

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
ANLEGER
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper



CLAUS VOGT
Gold vor Sprung auf neue Höhen

BITCOINHANDEL
Step by Step

KUNSTINVESTMENTS
Sieben Regeln

REICH WERDEN KANN JEDER

Jessica Schwarzer

COACHING
Training on the job

mit Thorsten Schwack und Esra Erdem



4 192358 002952



Erfolg wird bei uns großgeschrieben. Umwelt aber auch: Das ePaper

Auch als ePaper-Abo.

Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

www.erfolg-magazin.de/shop



Johanna Schmidt
Redaktionsleitung

Bild: Christian Weilmann

Unwissen und Unsicherheit Investieren in Kriegszeiten

Am 7. März, drei Tage früher als letztes Jahr, fand der diesjährige Equal Pay Day statt – unter dem Motto »Equal 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt«. Der Aktionstag soll auf die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen aufmerksam machen. Je weniger man – beziehungsweise Frau – verdient, desto wichtiger ist ein überlegter und nachhaltiger Umgang mit dem hart erarbeiteten Geld. Das weiß auch Jessica Schwarzer. Seit Jahren setzt sich die Börsenexpertin, Finanzjournalistin und mehrfache Buchautorin für die deutsche Börsenkultur und die finanzielle Bildung von Frauen ein. Auch dieses Jahr meldete sie sich anlässlich des Weltfrauentags in ihrer »t-online«-Kolumne mit einem Weckruf: »Altersarmut ist weiblich – und wenn wir nicht endlich die Kurve bekommen und unser Geld investieren, bleibt das auch so.« Sie ist davon überzeugt: Finanzielle Freiheit kann jeder erreichen – man muss nur wissen, wie es geht. Wir haben sie zum Interview gebeten, um

über ihre Karriere, den Kapitalismus und finanzielle Eigenständigkeit zu sprechen. Angesichts des Kriegs in der Ukraine macht sich Unsicherheit an der Börse breit. Vermehrt flüchten sich die Anleger in den sicheren Hafen Gold, andere Experten raten zu Investitionen in den Energiesektor, den Agrarsektor, die Rüstungsindustrie und Cybersecurity. Aber auch der Bitcoin ist seit Kriegsausbruch wieder extrem in den Fokus gerückt. In dieser Ausgabe ist für alle etwas dabei: Claus Vogt erläutert in seinem Marktcommentar, worauf Anleger im Edelmetallsektor jetzt achten sollten, Gastautorin Dr. Ruth Polleit Riechert stellt die wichtigsten Regeln für Kunstinvestments vor und in einem Buchauszug von Katja Eckardt und Matthias Reder erhalten Bitcoin-Neulinge eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für einen Einstieg in den Krypto-Handel.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht
Johanna Schmidt

Sachwert Magazin ePaper

Redaktion/Verlag
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH
redaktion@backhausverlag.de
Redaktionsleitung: Johanna Schmidt
Redaktion: Anna Seifert
Layout und Gestaltung: Johanna Schmidt

Onlineredaktion
magazine@backhausverlag.de

Herausgeber, Verleger:
Julien D. Backhaus

Anschrift:
Zum Flugplatz 44,
27356 Rotenburg/Wümme
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91
info@backhausverlag.de
Internet: www.backhausverlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

A professional portrait of a woman with dark hair, wearing a black blazer over a dark top. She is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a plain, light grey.

**REICH WERDEN
KANN JEDER**
– MIT DEN RICHTIGEN STRATEGIEN

BÖRSENEXPERTIN UND FINANZJOURNALISTIN JESSICA SCHWARZER IM INTERVIEW

Frau Schwarzer, als Börsenexpertin und eine der renommiertesten Finanzjournalistinnen Deutschlands haben Sie im Oktober 2018 Ihre Stelle als Chefkorrespondentin des Handelsblatts gegen die Selbstständigkeit getauscht und sind nun als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin tätig. Was hat Sie zu diesem Wechsel inspiriert?

Wie so oft im Leben hat es einfach nicht mehr gepasst und wir haben uns getrennt. Ich hatte eine tolle, eine intensive Zeit beim Handelsblatt, an die ich gerne zurückdenke. Aber irgendwann war es vorbei. Der Schritt in die Selbstständigkeit war fast schon alternativlos. Ich wollte weiter als Journalistin arbeiten, aber auch moderieren, Vorträge halten, Seminare geben, Bücher schreiben, mich für die deutsche Aktienkultur einsetzen... Diesen Job gibt es in keiner Redaktion.

In Ihrem aktuellen Buch räumen Sie die gängigsten Ausreden aus dem Weg, sich nicht mit den eigenen finanziellen Angelegenheiten auseinanderzusetzen zu müssen. Worauf sollten Frischlinge denn bei ihren ersten Ausflügen in den Anlageirrgarten besonders achten?

Ich plädiere für einfache Produkte und einfache Strategien. Für den Anfang wäre ein ETF- oder Fondssparplan eine gute Sache. Mit kleinen Summen können Frischlinge sich an das Thema Aktien herantasten und dabei gleich eine der Grundregeln der erfolgreichen Geldanlage beherzigen: nämlich die breite Risikostreuung. Mit einem Indexfonds (ETF) oder einem aktiv gemanagten Fonds kann ich mit nur einem Papier auf Dutzende, Hunderte oder gar Tausende Aktien weltweit setzen.

Von »Ich habe keine Zeit« bis zu »Sparen lohnt sich doch sowieso nicht mehr« gehen Sie sämtliche Ausreden zum Thema Finanzen durch. Wie können Einsteiger die dahinter- ▶

»MIT KLEINEN SUMMEN KÖNNEN FRISCHLINGE SICH AN DAS THEMA AKTIEN HERANTASTEN«



stehenden und jahrelang antrainierten Blockaden überwinden?

Viele dieser antrainierten Blockaden können wir durch logisches Denken, durch kritisches Hinterfragen überwinden. Wie viel Zeit habe ich auf die letzte Urlaubsbuchung verwendet oder gar verschwendet? Daraus machen wir ja gerne ein Projekt. Und bei der Altersvorsorge oder dem langfristigen Vermögensaufbau soll es dann ganz schnell gehen? Und ja, Sparen ist in Zeiten von Null- und Minuszinsen eine mühsame Angelegenheit. Aber es ist der erste Schritt. Denn was ich spare, kann ich später auch anlegen. Oder ich kombiniere das Sparen und das Anlegen, womit wir wieder beim ETF- oder Fondssparplan wären.

In Ihrem Buch lautet die Ausrede Nummer neun: »Kapitalismus ist schlecht für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt«. Wie bringt man einen Antikapitalisten dazu, das eigene Kapital vergrößern zu wollen?

Finanzielle Freiheit oder sogar finanzielle Unabhängigkeit sind doch sehr erstrebenswerte Ziele! Dann sind wir frei in unseren Entscheidungen. Und wir können mit unserem Geld sogar Gutes tun. Vielleicht spenden wir einen Teil davon oder investieren Zeit in ein gemeinnütziges Projekt. Auch das müssen wir uns ja »leisten« können. Oder wir tun Gutes bei unserer Geldanlage, indem wir in nachhaltige Produkte und Unternehmen investieren. Dann ist Geld, der Kapitalismus

sogar ziemlich gut für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Was gehört für Sie in ein anlagestrategisch gut ausbalanciertes Portfolio?

Das ist natürlich eine sehr, sehr individuelle Angelegenheit. Aber auf Aktien kann selbst der vorsichtigste und konservativste Anleger, der ängstliche Sparer nicht mehr verzichten. Sie gehören auf jeden Fall in jedes Depot. Je nach Risikoneigung und Anlagehorizont ist der Anteil mal kleiner und mal größer.

Einige Ihrer Bücher zu den Themen Finanzen und Geldanlagen richten sich direkt an Frauen. Warum denken Sie, dass Frauen eine besondere Anspra-

FINANZIELLE FREIHEIT ODER SOGAR FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT SIND DOCH SEHR ERSTREBENSWERTE ZIELE! DANN SIND WIR FREI IN UNSEREN ENTSCHEIDUNGEN.



»AUF AKTIEN KANN SELBST DER VORSICHTIGSTE UND KONSERVATIVSTE ANLEGER, DER ÄNGSTLICHE SPARER NICHT MEHR VERZICHTEN.«



che brauchen, um sich mit dem Thema der finanziellen Eigenständigkeit auseinanderzusetzen?

Wir Frauen denken bei der Geldanlage langfristiger, streuen das Risiko breiter, wollen in unserer Lebenssituation abgeholt werden. Das zeigen auch Studien immer wieder. Es kommt auf das Ziel an. »Höher, schneller, weiter« – sorry dafür, liebe Herren – interessiert uns nicht.

In einigen Ihrer Bücher gehen Sie auch auf die Weisheiten bekannter Börsenlegenden wie Kostolany, Buf-fett und Co. ein. Ist der Rat dieser Klassiker heute noch relevant?

Auf jeden Fall! Viele der bekannten Sprüche warnen uns vor uns selbst, vor den Fehlern, die wir machen, wenn wir bei der Geldanlage zu emotional agie-

ren. Und sie mahnen uns, langfristig zu denken, unser Risiko breit zu streuen, unserer Strategie treu zu bleiben und in stürmischen Zeiten die Nerven zu bewahren. Das sind doch sehr, sehr gute Ratschläge! ♦

»Wie wirklich jeder entspannt reich werden kann«
 von Jessica Schwarzer
 288 Seiten
 Erschienen: Juli 2021
 ISBN: 978-3-95972-458-6



GOLD VOR SPRUNG AUF NEUE HÖHEN



Der Goldpreis ist in Euro, Yen und zahlreichen anderen Währungen auf ein Rekordhoch gestiegen. In Dollar gerechnet, hat er sein altes Hoch erreicht und steht jetzt ebenfalls vor dem Sprung auf neue Höhen. Mit anderen Worten: Die Goldhaussa, die sich in meinen Prognosemodellen so deutlich angekündigt hatte, hat begonnen.

Ich verwende hier ganz bewusst das Wort »begannen«, weil meine Modelle und Indikatoren sehr viel höhere Kurse signalisieren. Auch charttechnisch wird mit dem Anstieg auf neue Hochs der Beginn einer Hausse signalisiert, die sehr viel Luft nach oben hat.

INFLATION IMMER DEUTLICHER SPÜRBAR

Putins Krieg gegen die Ukraine ist lediglich ein Auslöser für diese Kursgewinne.

Der eigentliche Grund ist die unseriöse Geld- und Staatsschuldenpolitik der vergangenen Jahre, auf deren inflationäre Wirkungen ich immer wieder hingewiesen habe. Jetzt wird die Geldentwertung immer deutlicher spürbar – und mit ihr die Notwendigkeit für Sie als Anleger, etwas dagegen zu tun.

Denn die Zentralbanken sind immer noch meilenweit von einer auch nur halbwegs seriösen Politik entfernt. Und von den Regierungen hören wir schon wieder von der angeblichen Notwendigkeit neuer Schuldenaufnahmen. Der Nährboden für die Fortsetzung der Edelmetallhaussa ist also weiterhin vorhanden, ein Umdenken der Mächtigen ist nicht in Sicht.

Mit Investments im Edelmetallsektor schützen Sie sich vor den Folgen dieser verantwortungslosen und kurzsichtigen Politik.

DIE GOLDHAUSSE, DIE SICH IN MEINEN PROGNOSEMODELLEN SO DEUTLICH ANGEKÜNDIGT HATTE, HAT BEGONNEN.

DIE VON UNS EMPFOHLENE EDELMETALLAKTIEN STEIGEN

Die meisten der von Roland Leuschel und mir in unserem Börsenbrief »Krisensicher Investieren« zum Kauf empfohlenen Edelmetallaktien sind bereits deutlich gestiegen. Doch das ist nur der Anfang. Dennoch haben wir in unserem kurzfristig orientierten Trading-Depot einige dieser schönen Gewinne realisiert – in der Absicht, sie in der nächsten Korrektur zurückzukaufen.

In unserem längerfristig orientierten Goldminen-Depot sehen wir allerdings keinen Grund, jetzt schon Gewinne mitzunehmen, im Gegenteil. Da unsere Modelle eine starke und lang anhaltende Hausse signalisieren, bleiben wir hier investiert und werden die Positionen sogar noch aufstocken.

NUTZEN SIE JETZT JEDE KLEINE KORREKTUR ZUM EINSTIEG

Nachdem der Goldpreis in Dollar gerechnet am 8. März 2022 seinen alten Höchstkurs erreicht hatte, setzte eine Korrektur ein. Nach dem vorangegangenen Kursanstieg ist diese Verschnaufpause völlig normal. Wahrscheinlich wird sie nur wenige Tage dauern, bevor der Aufwärtstrend wieder aufgenommen wird.

Für Sie ist das die Gelegenheit, um die von uns empfohlenen Minenaktien zu kaufen, bevor der Zug endgültig abgefahren ist. Es ist nicht zu spät, um sich beste Qualitätsaktien zu fundamental günstigen Bewertungen ins Depot zu legen und der Geldentwertung etwas entgegenzusetzen. ♦

Der Autor



Claus Vogt ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs »Krisensicher investieren«. Seinen Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er vor allem für Prognosen im Edelmetallsektor.

NACH DEM VORANGEGANGENEN KURSANSTIEG IST DIESE VERSCHNAUFPAUSE VÖLLIG NORMAL.

GOLDPREIS PRO 100 UNZEN IN EURO, 2017 BIS 2022



Der erwartete Anstieg auf neue Hochs ist erfolgt. Charttechnisch wird damit der Beginn einer Hausse signalisiert.

Sachwerte

SIEBEN REGELN FÜR KUNSTINVESTMENTS



»La lumière du pôle« (1926/27) von dem Künstler René Magritte (1898-1967) erzielte am 1. März 2022 beim Auktionshaus Christie's umgerechnet mehr als 7 Millionen Euro.

Die Inflation steigt, die politische Weltlage trägt ihr Übriges dazu bei und die Menschen wenden sich auf der Suche nach Investments verstärkt Sachwerten zu. Auch an Kunstwerken steigt das Interesse – immer verbunden mit der Frage: Eignet sich Kunst überhaupt als Geldanlage?

Die schlechte Nachricht zuerst: Längst nicht jedes Kunstwerk taugt als Geldanlage, genau genommen sogar die wenigsten. Letztlich ist es aber eine Frage der persönlichen Zielsetzung, die darüber entscheidet, ob sich ein Kunstkauf lohnt.

Soll Kunst nicht nur als Wertspeicher dienen, sondern auch eine überdurchschnittliche Rendite erzielen, muss es ein Werk sein, das möglichst vielen gefällt, von einem Künstler, den jeder kennt. Denn eine der besonderen Komponenten bei Kunstinvestments ist, dass ein Werk auch immer nach dem persönlichen Geschmack ausgewählt wird. Der Preis liegt schlussendlich im Auge des Betrachters. Dieser muss an einem bestimmten Tag bereit sein, die vom Besitzer erwartete Summe zu zahlen. Erschwerend kommt hinzu, dass es die mangelnde Preistransparenz nach wie vor schwierig macht, gute und zuverlässige Analysen zu erstellen.

Die gute Nachricht ist jedoch: Es wird besser. Die Pandemie hat die Digitalisierung des Kunstmarkts forciert. Immer mehr Daten werden veröffentlicht und

der Markt wird zugänglicher. Auch Menschen, die sich bisher nicht mit Kunst beschäftigt haben, können nun viel einfacher recherchieren.

Was Kunstinvestments attraktiv macht, ist, dass es sich um ein Gut, einen Sachwert handelt, an dem sich der Käufer erfreuen kann – die schöne Rendite an der Wand ist also auf jeden Fall sichergestellt. Aber natürlich gibt es auch Regeln, die beachtet werden sollten, wenn man in Kunst investieren möchte.

Zunächst einmal ist wichtig zu wissen, ob es dabei um Inflationsschutz geht oder um eine möglichst hohe Rendite. Denn damit verbunden ist die Risikobereitschaft, Geld zu verlieren. Von Interesse sind auch Überlegungen, ob eine Sammlung aufgebaut oder nur ein einziges Werk erworben werden soll. Handelt es sich um ein langfristiges Interesse, das – vergleichbar mit einem Portfolio – nach

Die Autorin



Dr. Ruth Polleit Riechert arbeitet seit mehr als 20 Jahren in der Kunst- und Finanzwelt. Seit 2017 berät sie Privatleute, Unternehmen und öffentliche Institutionen in Kunstfragen.

und nach erweitert werden soll? Oder nur um eine einmalige Ergänzung der bestehenden Anlagen in Wertpapiere und Sachwerte? ▶

DIE PANDEMIE HAT DIE DIGITALISIERUNG DES KUNSTMARKTS FORCIERT. IMMER MEHR DATEN WERDEN VERÖFFENTLICHT UND DER MARKT WIRD ZUGÄNGLICHER.



Sachwerte

Sind die Ziele klar gesteckt, eignen sich die sieben Investmentweisheiten von Finanzguru Warren Buffett, um für Orientierung zu sorgen:

INVESTIEREN SIE NUR, WENN SIE SICH AUSKENNEN.

Es empfiehlt sich, ein genaues Research der Kunstwerke und Künstler vorzunehmen, die in die engere Wahl kommen. Wichtig ist dabei auch, herauszufinden, was einem selbst langfristig gefallen könnte. Idealerweise sollte die Chance genutzt werden, Künstler und ihr Werk komplett kennenzulernen und herauszufinden, was sie thematisch bewegt, welche Technik ihr Schwerpunkt ist und was ihre Bildsprache einzigartig macht.

PRÜFEN SIE VERGANGENE PREISENTWICKLUNGEN.

Unabdingbar ist eine genaue Analyse der Preisentwicklungen. Damit einhergehend, sollte auch die genaue Herkunft (Provenienz) des Kunstwerks geprüft werden. Wurde es bereits auf Auktionen versteigert? Wie viel haben ähnliche Werke gekostet?

UNTERSCHIEDEN SIE ZWISCHEN PREIS UND WERT.

Wie bei vielen anderen Investments auch liegt bei Kunst die Rendite im Einkauf. Wichtig ist daher, genau festzustellen, wie hoch der Wert eines Kunstwerks sein könnte. Der aktuelle Preis eines Werkes sollte deutlich darunter liegen. Nur dann kann langfristig eine überdurchschnittliche Rendite erzielt werden.

INVESTIEREN SIE LANGFRISTIG.

Kurzfristige Investitionen sind Spekulationen. Bei Kunst empfiehlt sich eine Halbtendauer von mindestens sieben bis zehn Jahren.

KAUFEN SIE MIT DER ABSICHT, NIEMALS ZU VERKAUFEN.

Die alles entscheidende Frage ist, ob das Kunstwerk so gut gefällt, dass Sie es ei-



Börsenlegende und »Finanzguru«
Warren Buffett

IN SICH SELBST ZU INVESTIEREN, IST EINER DER WICHTIGSTEN RATSCHLÄGE VON BUFFETT FÜR MENSCHEN, DIE IN KUNST INVESTIEREN MÖCHTEN.

gentlich nie wieder verkaufen möchten. Denn das Wichtigste ist, nur Kunst zu kaufen, die wirklich gefällt. Sollte sich die Preisentwicklung nicht wie erhofft einstellen, erfreut man sich immer noch an dem schönen Werk.

KONZENTRIEREN SIE SICH AUF WENIGE WERKE.

Wenn Kunst nicht nur als Anlage gekauft werden soll, sondern eine ganze Sammlung das langfristige Ziel ist, ist bei der Auswahl Folgendes zu beachten: Die Auswahl weniger guter Werke von weni-

gen Künstlern mit möglichst einem Thema oder von einer Künstlergruppe eignet sich für den späteren Verkauf besser als ein Sammelsurium von ganz unterschiedlichen, nicht zusammenhängenden Werken.

INVESTIEREN SIE IN SICH SELBST.

Warren Buffett hatte als ganz junger Mann Probleme, mit anderen Menschen zu reden. Er meldete sich daher für einen Dale-Carnegie-Kurs an. Kurz darauf war er in der Lage, seine Aktien bei einer Bank zu verkaufen, obwohl er noch sehr jung war und sonst womöglich nicht ernst genommen worden wäre. Und nicht nur das, er machte auch seiner zukünftigen Frau einen Heiratsantrag.

In sich selbst zu investieren, ist einer der wichtigsten Ratschläge von Buffett für Menschen, die in Kunst investieren möchten. Denn dazu gehört auch, sich so viel wie möglich in Galerien oder Museen, in Bildbänden und auf Kunstseiten im Internet umzusehen. Es kann eine spannende Selbsterforschung sein, herauszufinden, welche Werke ansprechend sind und welche einem nichts sagen. Und letztlich wird nur erfolgreich investieren, wer sich auskennt. ♦

»Kunst kaufen«
von **Ruth Polleit Riechert**
253 Seiten
Erschienen: Februar 2022
Springer Fachmedien Wiesbaden
ISBN: 978-3-658-33623-3





Die aktuelle **Printausgabe**
am Kiosk und digital erhältlich

Jetzt als Print-Abo bestellen:

www.sachwert-magazin.de/abonnieren/



KUSCHELN? NEIN, DANKE.

MIT »TRAINING ON THE JOB« ZU BESSEREN ERGEBNISSEN

Wer im Finanzvertrieb bestehen will, darf den Wettbewerb nicht scheuen. »Ein Verkaufsgespräch ist wie Kampfsport« fasste ein Insider die Situation bereits im Jahr 2013 für das »Handelsblatt« zusammen. Die Pandemie scheint den Druck in der Branche noch verschärft zu haben: So gab in einer Umfrage des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) aus Mai 2021 etwa jeder vierte Teilnehmer an, Umsätze und Gewinne eingebüßt zu haben. Insbesondere Terminausfälle und wenig in-

vestitionsfreudige Kunden machten den Vermittlern zu schaffen, darüber hinaus stellte auch der Umstieg vom persönlichen Gespräch hin zum Telefon- oder Videocall so manchen vor Herausforderungen.

Geht es darum, Kompetenzen nicht nur in der Theorie zu erlernen, sondern diese direkt umzusetzen, setzt unser Gesprächspartner Thorsten Schwack mit seinem Team auf ein Coaching-Konzept, das in Deutschland immer noch eine verhältnismäßig geringe Bekanntheit genießt: »Training on the Job«. Die Vorteile dieser Methode? Die Kompetenzvermitt-

lung »aus der Praxis für die Praxis«, meint Schwack. »Wir produzieren Ergebnisse im Doing.« Der Gründer und Geschäftsführer der Hamburger GmbH STRATAVIS, einem unternehmensspezifischen Weiterbildungsinstitut mit einem Schwerpunkt auf die Förderung von Handlungskompetenz, weiß, wovon er spricht, hat er doch seine beruflichen Wurzeln im Vertrieb. Seine über 20-jährige Branchenerfahrung als Berater, Trainer und Coach macht ihn nicht nur zum Experten auf dem Gebiet der Geschäftsabschlüsse – er weiß auch, wie man diese Kompetenz am besten vermittelt.

KEIN »08/15-SEMINAR«

Die Vermittlung lediglich theoretischen Wissens habe ausgedient – diese These vertritt Thorsten Schwack mit Vehemenz. Stattdessen müsse man sich vergegenwärtigen, dass kein Unternehmenssystem dem anderen gleiche, erläutert er. Um unmittelbare Veränderungen hervorrufen zu können, brauche es also individuelle, auf das Unternehmen zugeschnittene Konzepte – und das biete »Training on the Job«.

Die Methode beruht auf dem bekannten Konzept des »Learning by Doing« und findet direkt am Arbeitsplatz der zu coachenden Person statt. Um dieses Konzept überhaupt als performancesteigernde Methode mit Erfolgsaussicht einsetzen zu können, ist eine engmaschige Betreuung des Coachees durch einen Experten oder auch durch ein Coaching-Team unabdingbar. »Training on the Job« setzt also eine Begleitung durch eine oder mehrere erfahrene Personen während der Arbeitszeit voraus und zeichnet sich im Idealfall durch den unmittelbaren Erwerb praktischer Kenntnisse aus, die sofort angewendet und eingeübt werden können. Ein solches Coaching kann sich auf ganz unterschiedliche Positionen im Unternehmen erstrecken; die Methode ist bei richtiger Anwendung also nach Meinung ihrer Befürworter ebenso geeignet, die Leistung von Führungskräften zu verbessern wie diejenige unterschiedlichster Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen. Am häufigsten finde sie Schwack zufolge allerdings bei Beratern, Vertriebs- und Verkaufsmitarbeitern sowohl im Innen- als auch im Außendienst Anwendung.

Aber liefert »Training on the Job« tatsächlich generell bessere Ergebnisse als herkömmliche Coachingmethoden? Dazu gibt es bisher kaum aussagekräftige Untersuchungen. Portale wie die »Karrierebibel« sehen zwar durchaus Potenzial in der praktischen Wissensvermittlung im direkten Arbeitskontext, merken allerdings auch an, dass sich diese beim »Training on the Job« nicht immer auf andere Fachbereiche oder Unternehmen übertragen lasse. Es fehle der Blick über den Tellerrand, so die Formulierung der bekannten Seite. Gerade dies sieht Schwack indes als besonders positiv an, denn für ihn steht nicht die Generalisierbarkeit, sondern das Unternehmen mit seinen spezifischen Anforderungen an erster Stelle. Allerdings, meint er, sei es unerlässlich, dass alle in seinem Team nicht nur methodisch,

sondern auch inhaltlich genau wüssten, worauf es ankäme.

»GUIDING TO SUCCESS«

»Im Zweifel wären wir in der Lage, den Job besser zu machen«, das ist der Anspruch, den der Unternehmer bei jedem Auftrag an sich und sein Team richtet. In diesem nimmt, neben Schwack selbst, auch Esra Erdem eine bedeutende Rolle ein. Auch ihr beruflicher Hintergrund ist der des Vertriebs, unter anderem in der Finanzdienstleistungsbranche. Als kreativer Kopf im Expertenteam erweitert sie dieses allerdings um einen, für Schwack ganz entscheidenden, Faktor: Emotionalität. Die Ziele des Unternehmens zu visualisieren, die Ressourcen herauszuarbeiten und die Teilnehmenden des Trainings zu motivieren – das ist ihr Bereich. Eine wichtige Ergänzung, wie Schwack findet. Gleichzeitig stellt er klar: Bei aller Berücksichtigung von Emotionen – »Kuschel-Seminare« gibt es bei ihm nicht. Was für ihn zähle, sei die Erreichung der vor dem Training festgelegten Ziele. Hierfür sei eine Arbeit mit offenem Visier, die auch die Konfrontation nicht scheue, unerlässlich. Nur so könnten schließlich unmittelbare Ergebnisse produziert werden.

»Wir machen das wie High-End-Profitverkäufer«, erklärt Schwack. Sind die Ziele definiert, nehmen Schwack und Erdem vor Ort am Tagesgeschäft der Mitarbeiter teil, um deren Performance auf das nächste Level zu heben. »Guiding to success« nennen sie das. Für verbesserte Ergebnisse werden weiterführende Kompetenzen direkt in der Praxis aufgebaut. Dazu zählen neben der Entwicklung neuer Verkaufs- und Führungsstrategien auch eine Optimierung der Rhetorik, Dialektik und Körpersprache. Da werden Dramaturgien vermittelt, die Durchführung von Geschäftsabschlüssen geprobt und Feedback gegeben – und schnell wird auch für den coachingunerfahrenen Beobachter klar:

Auf jeder erdenklichen Ebene kann Optimierung stattfinden, auch während das eigentliche Tagesgeschäft weiterläuft. Sicherlich ein Vorteil gerade in Branchen wie dem Finanzvertrieb, bei denen das richtige Zusammenspiel zahlreicher Faktoren entscheidend ist. Thorsten Schwack jedenfalls scheint einen Großteil seiner Kunden bereits von dem Konzept überzeugt zu haben: Nach eigenen Angaben entfallen etwa 60 Prozent der STRATAVIS-Aufträge auf ein »Training on the Job«. ♦

Ein eingespieltes Team:
Esra Erdem und Thorsten Schwack



BEI ALLER BERÜCKSICHTIGUNG VON EMOTIONEN – »KUSCHELSEMINARE« GIBT ES BEI IHM NICHT. WAS FÜR IHN ZÄHLE, SEI DIE ERREICHUNG DER VOR DEM TRAINING FESTGEGEGTEN ZIELE.



Dieser Hund hat einen Beruf

Benno ist ein Therapiehund

Wenn Benno zur Tür ins Krankenzimmer hereinkommt, vergisst der zehnjährige Jakob für eine ganze Weile, dass er Knochenkrebs hat. Benno weiß, wie das geht. Denn er wurde über Jahre darin ausgebildet, Menschen in schwierigen Lebenssituationen beizustehen.

Ihre Spende verändert Leben.

www.backhaus-stiftung.de

Mitglied im



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



**BACKHAUS
STIFTUNG**
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG

Seit dem 3. März 2022 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



Schwarzer Schwan Corona – Anlagestrategie im neuen Jahrzehnt



Bilder: Depositphotos / Ellersjalle

Der »Schwarze Schwan«: Er ist das Sinnbild für ein überraschend auftretendes Ereignis, das gravierende Folgen mit sich zieht. Die Corona-Pandemie ist ein solches und hat wie mit einem Donnerschlag die Zwanzigerjahre eingeläutet. Die Börsen wurden ihrem irrationalen Wesen mehr als gerecht: Auf einen historisch beispiellosen Crash folgte eine ebensolche Erholung. Im Lockdown wurde die Wirtschaft heruntergefahren und die Indizes erreichten neue Rekordstände.

Unter den komplexen Wechselwirkungen der politischen, wirtschaftlichen und technologischen Umwälzungen unserer Zeit werden weitere »Schwarze Schwäne« erwartet. Werfen sie bereits ihre Schatten

voraus? Wie kann sich der Investor auf solche Ereignisse vorbereiten? Welche Anlagestrategien bieten sich für dieses Jahrzehnt der »Schwarzen Schwäne« an?

EIN SCHWAN IST EIN SCHWAN

Bevor die Engländer auf den australischen Kontinent stießen, waren sie überzeugt, dass es keine »schwarzen Schwäne« gäbe – doch dort erblickten sie welche. Der Ausdruck »Schwarzer Schwan« wurde zu einer Metapher für das Eintreten äußerst unwahrscheinlicher Ereignisse...

Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter www.sachwert-magazin.de/abonnieren/

»Ein guter Deal ist besser als kein Deal«

Wie Jan Hennings Investitionsstrategie ihn zum Immobilien-Millionär machte

DVon jeher gilt die Immobilie als langfristige Kapitalanlage. Man sagt ihr nach, inflationsgeschützt, mit Steuervorteilen versehen und insgesamt sehr krisenfest zu sein. Doch wann lohnen sich Investitionen in Immobilien und wie gelingt es, in der Branche Fuß zu fassen? Einer, der es wissen muss, ist Jan Henning. Über mehr als 100 Wohneinheiten verfügt der Investor mit dem Millionen-Portfolio – mittlerweile ist er, wie bereits von ihm in jungen Jahren angestrebt, Privatier und unterstützt als

Finanzplaner angehende Kapitalanleger. Er selbst bezeichnet sich dabei als »Immobilien-Millionär-Macher«.

Was zunächst präventiv klingt, baut auf einem festen Fundament, denn die Ziele, die sich Henning setzt, erreicht er in der Regel auch: Als er sich mit 24 Jahren dazu entschied, in absehbarer Zukunft ein Vermögen aufzubauen, um mit 40 Jahren nicht mehr arbeiten zu müssen, klang das zunächst ambitioniert für einen jungen Mann ohne nennenswerte Erfahrungen in der...



Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter www.sachwert-magazin.de/abonnieren/

Bilder: privat



INFLATIONSSCHUTZ UND VERMÖGENSAUFBAU

MIT NACHHALTIGEM OBST- & GEMÜSEANBAU

Der Fokus des Fonds »Agri Terra Citrus Basket I« liegt auf Erträgen aus dem Anbau von Obst und Gemüse. Diese Asset-Klasse bietet neben hohen regelmäßigen Erträgen perfekten Schutz vor Inflation und ist weitestgehend krisenresistent. Denn bekanntlich gilt: Gegessen und getrunken wird immer!

Seit über 25 Jahren sind die Brüder Carsten und Michael Pfau nun schon in Paraguay investiert und seit nunmehr fast 10 Jahren bieten sie über die Agri Terra Gruppe ihr Knowhow als Anbieter von Agrarinvestments auch auf dem europäischen Markt an. Vielen ist daher Agri Terra bereits als Anbieter beispielsweise des »Rinder-Direktinvestments« und der »OrangenRENTE®«, einem Direktinvestment in Orangenplantagen, aus der Vergangenheit bekannt.

Nun konnte in die Tat umgesetzt werden, was von bestehenden Kunden und Interessenten immer wieder angeregt und angefragt wurde:

Ein komplett reguliertes Angebot für ein breites Anlegerpublikum ist in diesen Tagen in den Vertrieb gestartet. Mit dem

Publikums-AIF »Agri Terra Citrus Basket I« setzt die Agri Terra auf eine durchdachte Diversifizierung im Obst- und Gemüse-segment und baut dabei auf den eigenen Stärken und bereits erzielten Erfolgen auf.

Der Agri Terra Citrus Basket I bietet Anlegern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Publikums-AIF am Freilandanbau, also der Anpflanzung und Bewirtschaftung von Orangen und sonstiger Zitrusfrüchte, dem Gewächshausanbau anderer Obst- und Gemüsesorten wie z. B. Erdbeeren sowie einer in Planung befindlichen Fabrik für Orangensaftkonzentrat zu beteiligen.

Für die Aktivitäten wird in Paraguay fruchtbares Agrarland erworben – Anbau und Ernte erfolgen durch mehrere paraguayische Zielgesellschaften des Agri Terra

Citrus Basket I. Die ertragsstarke Anlagestrategie basiert auf den laufenden Einnahmen aus dem Verkauf der geernteten Erzeugnisse während der Bewirtschaftungsphase sowie aus Einnahmen nach der Fruchtziehungsphase, beispielsweise durch Holzverkauf ausgedienter Baumbestände, Verwertung von Gewächshausteilen oder Veräußerung der werthaltigen Agrarflächen.

Die Wahl des Investitionsstandorts ist dabei bewusst außerhalb Europas gewählt. Im Unterschied zu anderen Regionen verfügt Südamerika über ausreichende Süßwasservorkommen und Potenzial für eine ökologische Erweiterung der Anbauflächen. Die klimatischen Bedingungen führen dazu, dass für manche landwirtschaftlichen Produkte mehrere Ernten pro Jahr möglich sind. Für Agrarinvestitionen bie-



DER AGRI TERRA CITRUS BASKET I AUF EINEN BLICK:

- geschlossener Publikums-AIF nach KAGB
- geplante Laufzeit: 19 Jahre
- geplante Ausschüttungen: jährlich
- prognostizierter Gesamtmittelrückfluss: 349,53 Prozent
- prognostizierte IRR-Rendite: 13,63 Prozent
- Mindestbeteiligung: 10.000 US-Dollar zzgl. 5 Prozent Agio
- Investitionsvolumen: 35.000.000 US-Dollar zzgl. Erhöhungsoption
- Finanzierung: ausschließlich Eigenkapital
- Initialkosten: max. 7,74 Prozent der Kommanditeinlage

tet Paraguay besondere Standortvorteile. Dazu zählen ein attraktives Lohnniveau und Steuersystem sowie niedrige Energiekosten.

Herr Carsten Pfau über die Standortvorteile von Paraguay:

»Paraguay hat zunächst vor allem eins: komparative Kostenvorteile. In den Segmenten der Landwirtschaft, in denen wir aktiv sind, ist Paraguay auf der Kostenseite kaum zu schlagen. Auf der anderen Seite treffen wir auf Preise, die sich aus einem weltweiten Gefüge heraus ergeben. Da entsteht viel Raum für recht hohe Gewinnmargen. Klimatisch ist das Land geradezu ideal für das, was wir tun, und die geographische Lage im Herzen Südamerikas ist ebenfalls ein strategischer Vorteil. Wenn wir diese idealen Voraussetzungen nun mit einer ordentlichen unternehmerischen Struktur kombinieren und mit ausreichend finanzieller Liquidität unterlegen, sind wir zwangsläufig auf der Siegerseite. Unsere Unternehmensgruppe ist vor Ort bereits zu einer recht beachtlichen Größe herangewachsen. Wir sind ein wichtiger und beliebter Arbeitgeber, haben über

ein Jahrzehnt hinweg eine sehr gesunde Struktur und Hierarchie herausgearbeitet und die Mechanismen funktionieren recht gut. Man setzt sich als Anleger mit uns also sozusagen in ein gemachtes Nest.«

Weder die Anbauflächen noch die relevanten Märkte sind mit Europa oder der EU korreliert. Vielmehr befinden sich die Absatzmärkte der angebauten Obst- und Gemüsesorten vornehmlich in Paraguay. Das wirtschaftlich stark wachsende Paraguay importiert derzeit über 70 Prozent des Verbrauchs an Obst und Gemüse aus den Nachbarländern. Dabei sind die Transportkosten der Importe höher als deren Produktionskosten. Die beschränkte Produktion des Landes ist oftmals bereits lange im Voraus ausverkauft. Laufend entstehen neue Supermärkte, die Obst und Gemüse für ihr Angebot benötigen, und auch die Nachfrage seitens Saft- und Limonadenherstellern nimmt stetig zu. Die steigende Nachfrage hat dazu geführt, dass bereits Abnahmegarantien des Großhandels für die bisher von der Agri Terra Gruppe in Paraguay angebauten Produkte vorliegen. Parallel zur wachsenden Nach-

frage in Paraguay ist ein zunehmendes Interesse in Asien, insbesondere in Taiwan, Hongkong und Singapur, an paraguayischen Agrarprodukten zu beobachten, sodass die Zahl der Absatzmärkte zukünftig noch deutlich größer werden könnte.

KURZUM:

Die Investitionsmöglichkeit in den Agri Terra Citrus Basket I vereint den tendenziell statischen Landerwerb mit der dynamischen Einnahmenkomponente eines Agrarbetriebs einschließlich der nachgelagerten Weiterverarbeitungsmöglichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Damit bietet der Fonds eine unternehmerische Beteiligung in Reinform an einem krisenresistenten, inflationsschützenden Investment mit zweistelligen, jährlichen Renditechancen. ♦

rechts: Carsten Pfau,
Komplementär und geschäftsführender Gesellschafter der
Agri Terra KG, Geschäftsführer (CEO) der Agri Terra Gruppe

unten: Plantagenhochburg Nueva Italia in Paraguay



BITCOINS KAUFEN STEP BY STEP

Auszug aus dem Buch »Cash aus Coins« von Katja Eckardt und Matthias Reder



Bitcoin gilt als einer der sichersten Häfen gegen Inflation – sozusagen ein Must-have in Zeiten von Negativzinsen und grenzenlosen Notenbank-Gelddruckorgien. Aber wie kommt man an die Coins?

Für alle, die ihr erstes Mal mit einer Kryptowährung planen, gibt es nun eine einfache Anleitung. Doch zunächst eine kleine Warnung: Weniger ist mehr! Halte immer genügend Cash als Notfallreserve. Kryptowährungen sind spekulativ. Du kannst hohe Verluste erleiden. Um finanzielle Sorgen zu umgehen, ist es am besten, wenn du nur einen – für deine finanziellen Verhältnisse – geringen Betrag handelst. Um Bitcoins oder andere Coins zu kaufen, musst du dich wie gesagt bei einer Kryptobörse anmelden. Ein paar der bekannt-

DIE REGEL NUMMER 1 LAUTET: VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST BESSER.

testen Handelsplattformen stellen wir dir im nächsten Abschnitt »Die Suche nach einem passenden Kryptobroker« vor. Wähle selbst, welche davon am besten zu deinen Wünschen passt. Doch die Regel Nummer 1 lautet: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Wie seriös eine Kryptoplattform ist, findest du am schnellsten über vorhandene Kundenbewertungen heraus. Entweder du googelst Erfahrungsberichte oder du machst hier den Schnellcheck: blockchainwelt.de/krypto-boerse-vergleich/. Hast du dir einen Anbieter ausgesucht, kann es auch schon losgehen.

SCHRITT 1: DIE ANMELDUNG

Die Anmeldung bei vielen Kryptobörsen wie beispielsweise Bitcoin.de ist mehrstufig, aber in der Regel in wenigen Minuten erledigt. Du gibst einen Nutzernamen, ein Passwort und eine E-Mail-Adresse ein. Nutze immer ein sicheres Passwort, das du noch nie zuvor verwendet hast, und denke an unsere vier Tipps für einen sicheren Start in den Kryptohandel. Anschließend erhältst du eine E-Mail mit einem Link zur Anmeldung. Bevor du dich einloggen kannst, musst du noch ein Einmal-Passwort eingeben, das du per E-Mail zugesendet bekommst. Dort wo verfügbar bitte un-

bedingt die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) aktivieren!

SCHRITT 2: DIE VERIFIZIERUNG

Bei vielen Seiten musst du dich identifizieren. Das dient deiner Sicherheit und ist auch ein Indikator für einen seriösen Anbieter. Das kann etwas Zeit kosten, falls du in der Warteschleife landest, bevor du deinen Ausweis in die Kamera halten kannst. Der einfachste Weg: IDnow.

SCHRITT 3: WO BEWAHRST DU DEINEN SCHLÜSSEL AUF?

Ein Private Key ist eine Art Pin, mit dem nur du Zugriff auf dein Kryptoguthaben hast. Bedeutet: Behalte deinen Schlüssel nur für dich. Er ist streng geheim. Ultrastreng! »Cobo« ist eine Möglichkeit, wie du diesen Schlüssel aufbewahren kannst. Die Sicherheit des Schlüssels wird mit einem HD Key verbessert, indem er mit Hilfe von zwölf Wörtern (Recovery-Satz) verschlüsselt wird. Notiere dir deinen Recovery-Satz unbedingt auf Papier und fertige außerdem eine Kopie davon an. Diese bewahrst du an einem weiteren geheimen Ort auf, für den Fall, dass es mal brennt und dein Zettel weg ist. Am besten, du machst eine Kopie und bewahrst diese an einem anderen geheimen Ort auf, falls es mal brennt und dein Zettel weg ist.

SCHRITT 4: DIE LAGERUNG

Wenn du Bitcoin oder andere Kryptoassets kaufen möchtest, werden deine erworbenen Kryptowährungen zunächst auf abgesicherten Servern in deiner Online-Wallet gespeichert. Auch für den Handel auf beispielsweise Bitcoin.de benötigst du einen eigenen Kryptogeldbeutel, eine sogenannte Wallet. Allerdings solltest du dein Kryptoguthaben auf eine eigene Desktop-Wallet herunterladen, beispielsweise »Electrum« für Bitcoin oder »Metamask« für alle Ethereum-basierten Token.

SCHRITT 5: DER TRANSFER VON DER KRYPTOBÖRSE IN DEINE WALLET

Du bekommst für deine Wallet eine eigene ID. Diese benötigst du für den Transfer von deiner Shoppingplattform in deine Wallet. Die Einzahlung in deine Wallet bestätigst du zudem per E-Mail. Falls dein Kryptobestand die 50.000-Euro-Grenze geknackt hat, solltest du noch eine Nummer sicherer gehen. Allerdings kostet das extra. »Trezor« ist eine Art Hochsicherheits-Wallet für Gewinner. Wenn du noch Fragen dazu hast, schau in Teil 5 dieses Buches oder auf www.finanze.de.

DIE SUCHE NACH EINEM PASSENDEN KRYPTOBROKER

Coinbase, Kraken, Binance, Bitcoin.de: Viele Wege führen zu den heißbegehrten Coins, doch deinen Kryptobroker solltest du mit Bedacht wählen. Gerade für Einsteiger

ist es wichtig, dass der Handel so einfach wie möglich ist. Zudem unterscheiden sich die Anbieter erheblich bezüglich ihrer Kostenstruktur, Coin-Vielfalt, Nutzerfreundlichkeit, Sicherheit und Reputation. Im Folgenden findest du beliebte Plattformen, die wir kurz vorstellen.

COINBASE.COM

Coinbase.com hat als erstes Unternehmen eine BaFin-Lizenz zur Kryptoverwahrung erhalten und bietet damit einen sicheren sowie regulierten Zugang zu Kryptowährungen. Du kannst auf Coinbase ganz einfach Kryptos kaufen, verkaufen und verdienen. Ja, du liest richtig! Verdienen. Bei Coinbase Earn gibt es verschiedene, meist etwa zwei Minuten kurze Lernvideos, für deren Anschauen du mit Kryptowährungen belohnt wirst. Nach jedem Video bekommt man eine Frage gestellt, die man richtig beantworten muss. Dafür gibt es dann eine Belohnung, die zwischen 1 und 3 US-Dollar pro Frage liegt. Mit anderen Worten: Lernen bringt Geld. Das kann doch nur Spaß machen! Also worauf wartest du noch? Probier's aus!

»LEARN & EARN«-PLATTFORM: IN 60 MINUTEN ÜBER 200 EURO VERDIENEN

Melde dich kostenlos bei Coinbase an. Der Anbieter belohnt dich dafür mit 8 Euro in Bitcoin, wenn du das erste Mal für mindestens 80 Euro handelst.

Wähle den Menü-Punkt »Kryptowährungen verdienen« auf der Startseite aus. Dort findest du die Kryptowährungen, zu denen es Lernvideos gibt. Wähle einen Kryptowert und starte die Video-Lektion. Am Ende erwartet dich eine einfache Quizfrage.

Beantwortest du die Frage richtig, belohnt dich Coinbase mit einem Bonus in deinem Depot. Du erhältst den Bonus in der Kryptowährung der jeweiligen Video-Lektion. Du kannst dir deinen Bonus entweder sofort in Euro auszahlen lassen oder in eine gängige Kryptowährung (Bitcoin oder Ethereum) umtauschen.

COINFINITY.CO

Coinfinity.co ist der älteste österreichische Bitcoinbroker. Seit 2014 bietet das Grazer Unternehmen seine Dienstleistungen an und hat sich in ganz Österreich und darüber hinaus einen sehr guten Namen gemacht. Überzeug dich selbst und lies dir die Bewertungen auf gutgemacht.at durch. Über 240 zufriedene Kunden haben den Kryptobro- ▶

Krypto

ker mit 4,8 von 5 Sternen bewertet. Was dabei sicher eine Rolle spielt: Bei Fragen kannst du dich entweder telefonisch bei Coinfinity melden oder in das Walk-in-Office in Graz gehen. Das bietet bis jetzt sonst keiner an. Seit dem 10. Januar 2020 ist Coinfinity als Dienstleister in Bezug auf virtuelle Währungen bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht FMA registriert. Dabei setzt der Broker die volle Regulatorik um und bietet Rechtssicherheit bei der Abwicklung von Kryptotransaktionen.

Doch das selbst ernannte Kompetenzzentrum für Bitcoin und Blockchain-Technologie ist nicht nur ein Kryptobroker. Es entwickelt zudem Produkte und Lösungen rund um Bitcoin und hat den Bitcoinbon geschaffen. Damit kannst du schnell und sicher per Coupon in über 4.000 Verkaufsstellen in Österreich Bitcoins kaufen. Diesen Service bietet dir Coinfinity über eine eigene Webseite an: Bitcoinbon.at. Darüber hinaus unterstützt und berät Coinfinity Unternehmen, die Bitcoin als Zahlungsmittel akzeptieren wollen.*

NURI.COM

»Mach mehr aus deinem Geld« lautet der Slogan von Nuri.com, einer Krypto-Handelsplattform mit Sitz in Berlin. Nuri lockt mit einem Ertrag von bis zu 5 Prozent pro Jahr und einer kostenlosen Visa-Debitkarte – und das alles von einem deutschen Bankkonto aus! Der Vorteil ist, dass bei deutschen Konten die Einlagensicherung auf Guthaben bis 100.000 Euro greift.

In der Nuri-Akademie auf nuri.com/de/academy findest du übrigens viele Informationen für Kryptoeinsteiger.

BITCOIN.DE

Bitcoin.de gehört zur Bitcoin Group SE mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, zu der auch die futurum bank AG gehört, mit der Bitcoin.de verschmolzen ist. Der Vorteil dieser Bitcoin-

»Cash aus Coins – Das Krypto 1x1« von Katja Eckardt und Matthias Reder

176 Seiten

Erschienen: Februar 2022

FinanzBuch Verlag

ISBN: 978-3-95972-545-3



börse ist die Nähe zur Fidor Bank AG aus München. Über diese kannst du Zahlungen einfach abwickeln. Die folgenden Facts lasen Bitcoin.de sehr interessant erscheinen:

1. Über 98 Prozent der Bitcoin-Kundenbestände bei Bitcoin.de sind offline gespeichert (Cold Wallet). Das eigene Euro- und Bitcoinvermögen der futurum bank AG übersteigt die restlichen circa 2 Prozent Bitcoins, die auf den Servern regelmäßig für Auszahlungsanforderungen von Kunden bereitgehalten werden (Hot Wallet), um ein Vielfaches.
2. Alle Server von Bitcoin.de stehen in gesicherten Rechenzentren in Deutschland.
3. Die Kundenbetreuung ist deutschsprachig, es gibt Belohnungen für das Melden von Fehlern (»Bug-Bounty«), einen verschlüsselten E-Mail-Versand und vieles mehr.

SO VIEL SOLLTEST DU INVESTIEREN

Es sollte bereits deutlich geworden sein, dass die Anlage in Kryptowährungen sehr riskant ist. Viele Experten raten zu einer Beimischung von 5 bis 10 Prozent im Depot. Cathie Wood, CEO von Ark Investment,

empfiehlt hingegen einen Kryptoanteil von bis zu 40 Prozent. Wir empfehlen, sich nicht zu weit aus dem Fenster zu lehnen und immer Vorsicht walten zu lassen. Zu hohe Erwartungen führen schnell zu großen Enttäuschungen. Besser ist es, den Fokus auf eine gesunde, ausgeglichene Finanzbasis zu legen.

Dein Depot sollte zum Großteil aus traditionellen Werten wie beispielsweise einem breit gestreuten Welt-ETF bestehen. Solche Anlagen sind vielleicht etwas unspektakulär, aber man sollte sie niemals unterschätzen. Was wir unter einem vernünftigen klassischen Vermögensaufbau verstehen, findest du in Teil 2 im Kapitel »Verharre nicht in einer Assetklasse«.

Wenn du direkt in Kryptos investierst, stellt sich die Frage, wie du dein Investment verteilst. Je besser du deinen Einsatz streust, umso weniger machen dir die ruppigen Kursschwankungen der Kryptowährungen aus. Optimal ist die Einrichtung eines Sparplans via Dauerauftrag. Du investierst damit Monat für Monat automatisch einen anfangs festgelegten Betrag in die Assets deiner Wahl, lehnst dich entspannt zurück und dein Geld vermehrt sich wie von Zauberhand. Easy? Easy! Vermögensaufbau ist keine Hexerei, sondern das Ergebnis aus Aktivität und Kontinuität.

Als Richtwert für unser Kryptodepot nehmen wir die 10-Prozent-Regel zur Hilfe. Das heißt, unser Beispielanleger investiert 10 Prozent des Geldes, das ihm für Investments zur Verfügung steht, in Kryptowerte und/oder Blockchain-Technologie. Das ist in unseren Augen ein vernünftiger Prozentsatz, um einerseits einen möglichen Totalverlust deiner Kryptoassets locker wegzustecken – und andererseits die Chance deines Lebens nicht zu verpassen.

Und jetzt bitte nicht erschrecken! In unserem Beispiel nehmen wir an, dass unser Anleger zurzeit 100.000 Euro auf der hohen Kante hat. Keine Sorge, du kannst auch mit viel geringeren Beträgen in Kryptos investieren. Mit diesem fetten Betrag können wir dir nur viel besser unsere Rechnung zeigen. Unser Anleger investiert also entsprechend der 10-Prozent-Regel 10.000 Euro direkt in Kryptos. Wir empfehlen ihm – genauso



wie dir – diese auf die Top-Coins der Krypto-charts aufzuteilen.

- Variante 1: Du investierst jeweils 2.000 Euro in die Top-5-Kryptowerte.
- Variante 2: Du streust dein Depot à 1.000 Euro pro Wert der Krypto-Top-10 (ausgenommen Stablecoins).

Bist du gespannt, welche Werte das sind? Du findest die Kryptocharts auf coinmarketcap.com – und wir stellen dir natürlich auch auf finanzdiva.de und den YouTube-Kanälen von »Finanzdiva – Das Magazin« sowie »Rette Dein Geld« viele interessante Coins vor. Und wer nicht erst online gehen möchte, liest einfach unseren »Wegweiser Kryptocharts« in Teil 4.

Dein Zeitaufwand inklusive Broker-Anmeldung sind etwa 60 Minuten.

Das dauert dir zu lange? Du suchst einen schnelleren Weg, um ein paar Coins zu shoppen? Im Anlageleitfaden 2 findest du Krypto-ETNs. Du kannst diese bei einer herkömmlichen Direktbank kaufen – ein Kryptobroker ist also nicht erforderlich.

Du bist noch unschlüssig, wie viel Geld du im Monat für Kryptos ausgeben willst – und kannst? Auf diesen Websites findest du passende Sparpläne für jeden Geldbeutel. Da ist sicher auch für dich etwas dabei.

- Nuri: <https://nuri.com/de/how-to/savings-plan/>
- Coinbase: <https://www.coinbase.com/de/buy-bitcoin>
- Coinfinity: <https://coinfinity.co/sparplan/>

FRAGE AN DEN EXPERTEN MICHAEL GEIKE:

Viele Anleger scheuen Kryptowährungen, weil sie Angst haben, Geld zu verlieren. Hast du einen Tipp für Kryptoeinsteiger?

Der goldene Tipp ist immer: »Only invest what you are willing to lose.« Generell ist ein Einstieg gut, wenn man sich in einem bärischen Markt befindet. In einem solchen Umfeld haben die Menschen oft Angst und sind sehr zurückhaltend. Aber genau dann sollte man einsteigen und seine Investitionen lange liegen lassen. Eine gute Möglichkeit ist auch, jeden Monat einen kleinen Betrag zu kaufen. Auf jeden Fall ist es besser, in Kryptowährungen zu investieren, als das Geld auf dem Sparbuch anzuhäufen. Das ist cleverer, als in einer Währung wie Euro oder Dollar zu sparen, die sehr inflationär ist und bei der sich das Sparen eigentlich gar nicht lohnt.

JE BESSER DU DEINEN EINSATZ STREUST, UMSO WENIGER MACHEN DIR DIE RUPPIGEN KURSSCHWANKUNGEN DER KRYPTOWÄHRUNGEN AUS. OPTIMAL IST DIE EINRICHTUNG EINES SPARPLANS.

ZUSAMMENFASSUNG

Damit keiner unserer Tipps verloren geht, findest du hier noch mal eine Übersicht über die wichtigsten Schritte zum Token-Investor:

1. Informiere dich über Chancen und Risiken: Kryptowährungen basieren auf einer sehr neuen Technologie. Die Risiken sind extrem hoch. Der Totalverlust deines eingesetzten Kapitals ist möglich.
2. Investieren oder Traden? Du entscheidest. Aber bedenke Folgendes: Hohe Kursschwankungen verleiten viele Menschen zum aktiven Handel. Das ist zeitaufwendig, riskant und kostspielig. Hin und her macht Taschen leer.
3. 100 Euro reichen! Investiere regelmäßig Geldbeträge, die du nicht brauchst und deren Verlust dich nicht schmerzt. Kaufe deine Kryptoassets niemals auf Kredit. Plane einen langen Anlage-Zeithorizont ein, also zehn Jahre oder mehr. Je länger du investierst, umso cooler bleibst du bei heftigen Kurssprüngen.
4. Profitiere vom Durchschnittskosteneffekt: Wir empfehlen Kryptoeinsteigern, wie bereits erwähnt, die einfache Strategie »buy and hold« in Top-Coins. Im Klartext: Kaufe mit einem festen Sparbetrag monatlich Top-Werte wie Bitcoin, Ethereum oder Cardano mithilfe eines Sparplans. Du kommst dadurch in den Genuss des Cost-Average-Effekts.



5. Suche dir einen passenden Kryptobroker: Auf Google findest du viele Kryptowährungsbörsen. Informiere dich via Suchmaschine über die Kundenbewertungen und recherchiere auch auf Social Media, wie zufrieden die Kunden mit den jeweiligen Anbietern sind.
6. Eröffne deinen Kundenaccount und überweise 100 Euro Startkapital von deinem Girokonto auf dein Kryptokonto.
7. Teste deinen neuen Anbieter und wage deinen ersten Trade. Beobachte die Entwicklung deines Kryptowerts über ein paar Tage. Und wenn du dir wirklich sicher bist, dass die Anlage in Kryptos für dich das Richtige ist, richte dir anschließend einen Sparplan ein. Du musst keinen ganzen Bitcoin kaufen. Die Kryptowährung lässt sich auch in eine kleinere Einheit aufteilen, den sogenannten Satoshi. 100 Millionen Satoshi entsprechen einem Bitcoin. ♦

Julien Backhaus

Bullshit Rules

50 Regeln, die Sie
brechen müssen, um
Erfolg zu haben

FBV

Jetzt im Handel!